

Medien der Reformationszeit: Gemeindegesang 1 (*)

Mit der Reformation entwickelte sich das volkssprachliche geistliche Lied als Medium zur Einbindung der Gemeinde in Gottesdienst. Für Luther war der Gesang ein wichtiges Element. Von 1523 bis Mitte 1524 schrieb er selbst 24 geistliche Lieder. Seine und andere protestantische Lieder wurden als Einblattdrucke vertrieben und schließlich in ersten Sammlungen zusammengefasst gedruckt, so auch das Wittenberger Gesangbüchlein.

Aus tiefer Not, fünfstrophige Fassung, Wittenbergisches Gesangbuch, 1524

2) Bei dir gilt nichts denn Gnad und Gunst,
die Sünde zu vergeben;
es ist doch unser Tun umsonst
auch in dem besten Leben.

Vor dir niemand sich rühmen kann;
des muss dich fürchten jedermann
und deiner Gnade leben.

3) Darum auf Gott will hoffen ich,
auf mein Verdienst nicht bauen.
Auf ihn mein Herz soll lassen sich
und seiner Güte trauen.

Die mir zusagt sein wertest Wort
das ist mein Trost und treuer Hort.
Des will ich allzeit harren.

Aus tieffer not schrey ich zu dir,
Herr Gott erhor meyn ruffen.
Deyn gnedig oren ker zu myr
und meynen bitt sie offen.
Denn so du wilt das sehen an,
was sund und unrecht ist gethan,
wer kan Herr fur dir bleyben?

Hey dir gilt nichts den gnad und gonst
die funden zu vergeben.

Es ist doch unser thun umb sonst
auch ynn dem besten leben.
Für dir niemand sich rühmen kan,
des mus dich fürchten yderman
Und deynen gnaden leben.

Darumb auff Gott will hoffen ich,
auff meyn verdienst nicht bauen,
Auff ihn meyn herz sol lassen sich
und seynere guete trauen,
Die myr zu sagt seyn werdes wort,
das ist meyn trost und tretwer hort,
Des will ich allzeit harren.

Und ob es wert bis ynn die nacht
und widder an den morgen,
Doch sol meyn herz an Gottes macht
verzweyfeln nicht noch sorgen.
So thu Israel rechter art,
der aus dem gehst erzeuget ward
Und seynes Gotts erharre.

Ob hey uns ist der funden viel,
hey Gott ist viel mehr gnaden,
Seyn hand zu helfen hat kein ziel,
wie gros auch sey der schaden.
Er ist alleyn der gute hirt,
der Israel erlosen wirt
Aus seynen funden allen.

© Wikimedia Commons

Im Mittelalter versprach die Kirche einem Sünder, dass er sich vor dem Fegefeuer rettet, indem er Ablassbriefe kauft und gute Taten vollbringt. Von dieser Vorstellung hielt Martin Luther nichts. Er vertrat die Ansicht, dass Gott in erster Linie nicht ein strafender Gott ist, sondern dem Menschen mit Liebe begegnet. Vergebung und Gnade kann man nicht kaufen. Die schenkt Gott allein aus Gnade.

- Arbeitskreis für Landeskunde/Landesgeschichte RP Stuttgart –
www.landeskunde-bw.de

Setzt Euch mit Eurer Quelle mittels folgender Fragen auseinander:

1. *Erläutert die Aussage des Liedes: Welche Botschaft transportieren die beiden Strophen?*
3. *Beurteilt die Möglichkeiten der Verbreitung. Wer kam in Kontakt mit der Quelle? Welcher Bevölkerungsgruppe gehörte der Empfänger vermutlich an? Welche Wirkung hatte dieses Medium? Welche Breitenwirkung konnte dieses Medium demnach entfalten?*
4. *Bewertet die Verbreitungsstrategie aus heutiger Sicht. War sie eine gelungene „Werbemaßnahme“ für die Ideen der Reformation? Habt Ihr innerhalb der Klasse ähnliche Ideen entwickelt?*